

Warn- und Alarmplan Rhein

Meldungen 2008



Internationale
Kommission zum
Schutz des Rheins

Commission
Internationale
pour la Protection
du Rhin

Internationale
Commissie ter
Bescherming
van de Rijn

Bericht Nr. 176



Impressum

Herausgeberin:

Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR)
Kaiserin-Augusta-Anlagen 15, D 56068 Koblenz
Postfach 20 02 53, D 56002 Koblenz
Telefon +49-(0)261-94252-0, Fax +49-(0)261-94252-52
E-mail: sekretariat@iksr.de
www.iksr.org

ISBN 3-941994-02-6

© IKSr-CIPR-ICBR 2009



Internationale Kommission zum Schutz des Rheins
Commission Internationale pour la Protection du Rhin
Internationale Commissie ter Bescherming van de Rijn

Warn- und Alarmplan Rhein Meldungen 2008

WAP-Meldungen 2008

1. Einführung

Ziele des WAP

Ziel des Warn- und Alarmplanes (WAP) ist, plötzlich im Rheineinzugsgebiet auftretende Verunreinigungen mit wassergefährdenden Stoffen, die in Menge und Konzentration die Gewässergüte und/oder die Biozönose des Rheins nachteilig beeinflussen könnten, weiterzumelden und die zur Bekämpfung von Schadensereignissen zuständigen Behörden und Stellen weitestgehend zu warnen.

Der WAP unterscheidet zwischen Warnungen, Informationen und Suchmeldungen.

Warnungen werden von den Internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ) bei Gewässerverschmutzungen mit wassergefährdenden Stoffen ausgelöst, die in Menge oder Konzentration die Gewässergüte des Rheins oder die Trinkwasserversorgung am Rhein nachteilig beeinflussen können und/oder ein großes öffentliches Interesse erwarten lassen.

Informationen werden herausgegeben, um u. a. die IHWZ unabhängig von den Medien objektiv, fachlich und zuverlässig zu informieren. Sie werden außerdem z. B. bei Überschreitungen der Orientierungswerte über die IHWZ an die Rheinanlieger gemeldet. Die Information dient u. a. auch der vorsorglichen Benachrichtigung der Trinkwasserversorgungswerke.

Suchmeldungen werden herausgegeben, um bei Befunden, die nicht innerhalb des Zuständigkeitsbereichs der jeweiligen IHWZ geklärt werden können, den Verantwortlichen für die Verunreinigung des Rheins zu finden.

2. Zusammenfassung der Meldungen 2008

Gesamtanzahl der Meldungen 2008: 50

Anzahl der Warnungen: **1**

Anzahl der Informationsmeldungen: **49**

Anzahl der Suchmeldungen: **16**

(Da alle Suchmeldungen auch als Informationsmeldung abgesetzt wurden, werden sie in der Gesamtzahl der Meldungen nicht mitgezählt)

Die Gesamtzahl der Meldungen verteilt sich wie folgt auf Öl- und Chemikalienmeldungen:

Anzahl der Ölfahnen: **0**

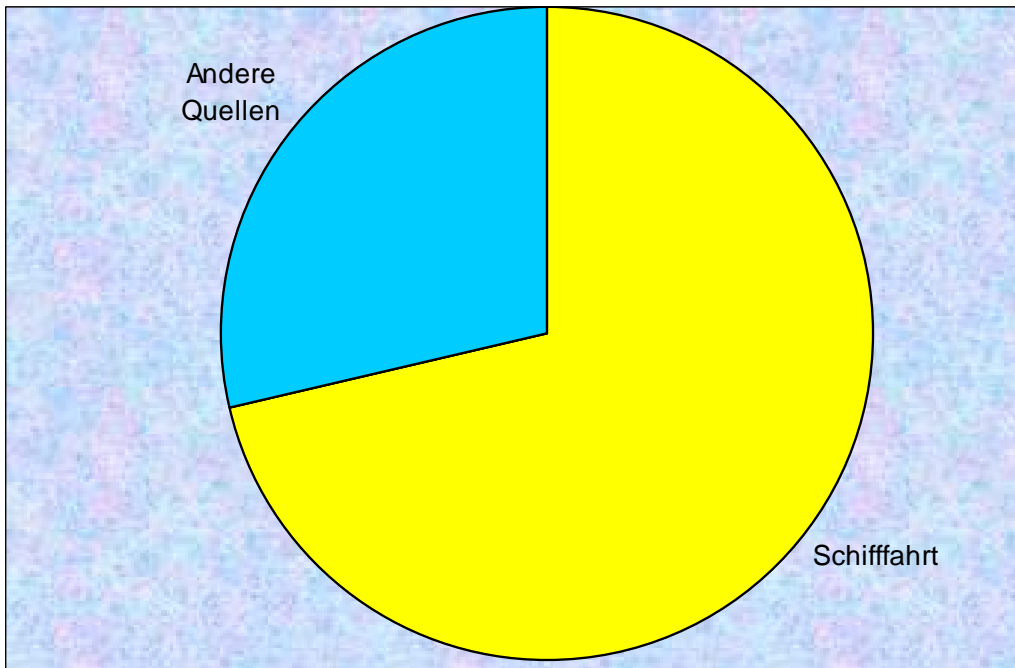
Anzahl der Chemikalienmeldungen: **50**

davon reine MTBE/ETBE-Wellen: **11**

mit anderen Stoffen gemischte MTBE/ETBE-Wellen: **8**

Zählt man die meistens durch die Schifffahrt verursachten Wellen leichtflüchtiger Substanzen zusammen, sind im Jahr 2008 fast 80 % der Meldungen durch die Schifffahrt bedingt. Hinzu kommen landseitige Einleitungen, die in der Regel erst durch die Messung an den Messstationen bekannt geworden sind.

Diagramm 1: Durch die Schifffahrt (gelb) und durch andere Quellen (blau) bedingte Meldungen



Eine Gefährdung für die Lebensgemeinschaft des Rheins bestand zu keiner Zeit. Es ist aber festzustellen, dass sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Vorjahr erhöht hat. Dies betrifft – wie Diagramm 1 zeigt - insbesondere den Bereich der Schifffahrt. In den Niederlanden wurde die Rohwasserentnahme aus dem Rhein zur Trinkwassergewinnung mehrmals eingestellt.

Die Möglichkeiten der Verursacherermittlung sind trotz großen Engagements der Wasserschutzpolizei weiterhin eingeschränkt.

WAP und Medieninteresse

Im März 2008 (Information Nr. 12) war es an einem Schiffsanleger zum Austritt von Dichlorbenzol gekommen. Dieser Fall stieß auf Medieninteresse und wurde mit der Aufforderung verbunden, relevante Fälle grundsätzlich zeitnah zu publizieren.

Eine zunächst im Oktober (Informationsmeldung Nr. 41) an der Messstation Bad Honnef detektierte Schadstoffwelle stammte aus der Produktion des Biozids Dazomet der Firma BASF in Ludwigshafen. Der Wirkstoff zerfällt im Wasser in wenigen Stunden zu Methylisothiocyanat (MITC). Die Verunreinigung gelangte über einen Kühlwasserablauf des Chemiebetriebs in den Rhein, nachdem durch ein korrosionsbedingtes Leck das Kühlwasser aus der Dazomet-Herstellung in Kontakt mit dem Abwasserstrom aus demselben Betrieb gekommen war. Wie die Biotestergebnisse der Messstation direkt unterhalb des Einleiters belegten, war eine akute Gefährdung der Lebensgemeinschaft des Rheines zu keinem Zeitpunkt gegeben. Printmedien und Fernsehen berichteten sehr ausführlich über die Vorkommnisse. Politiker auf Bundes- und Landtagebenen beschäftigten sich mit dem Fall. Die enge Kooperation zwischen den für die zeitnahe Intensivüberwachung und den WAP am Rhein zuständigen Behörden bewährte sich.

3. Langfristige Entwicklung der WAP-Meldungen

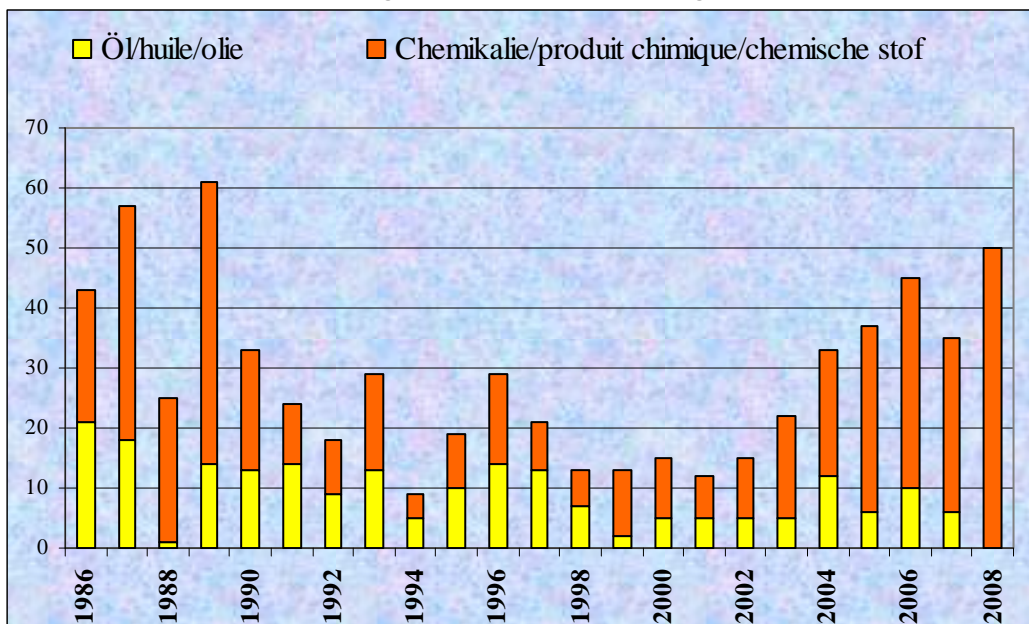
Die Zahl der WAP-Meldungen (Chemikalien und Ölmeldungen; Diagramm 1) hat insgesamt im Zeitraum Ende der 80er Jahre bis Ende der 90er Jahre abgenommen und lag dann bis 2002 in etwa konstant bei 12 Meldungen (davon im Durchschnitt eine Warnung pro Jahr). Seit 2003 ist eine Zunahme der Meldungen, insbesondere der Chemikalienmeldungen zu verzeichnen, deren bisheriger Höhepunkt 2008 mit 50 Meldungen erreicht wurde. Die veränderte Meldelage ab 2003 ist insbesondere auf die seit damals verbesserten Analysemöglichkeiten in einigen Messstationen zurückzuführen. Auch 2008 gingen, wie in den Vorjahren, fast alle Meldungen von der IHWZ R 6 aus.

Es ist dringend geboten, dass bei den häufig unbekanntem, aber zahlenmäßig vermutlich begrenzten Verursachern aus der Schifffahrt darauf hin gewirkt wird, dass künftig derartige Schadstoffeinträge unterbleiben.

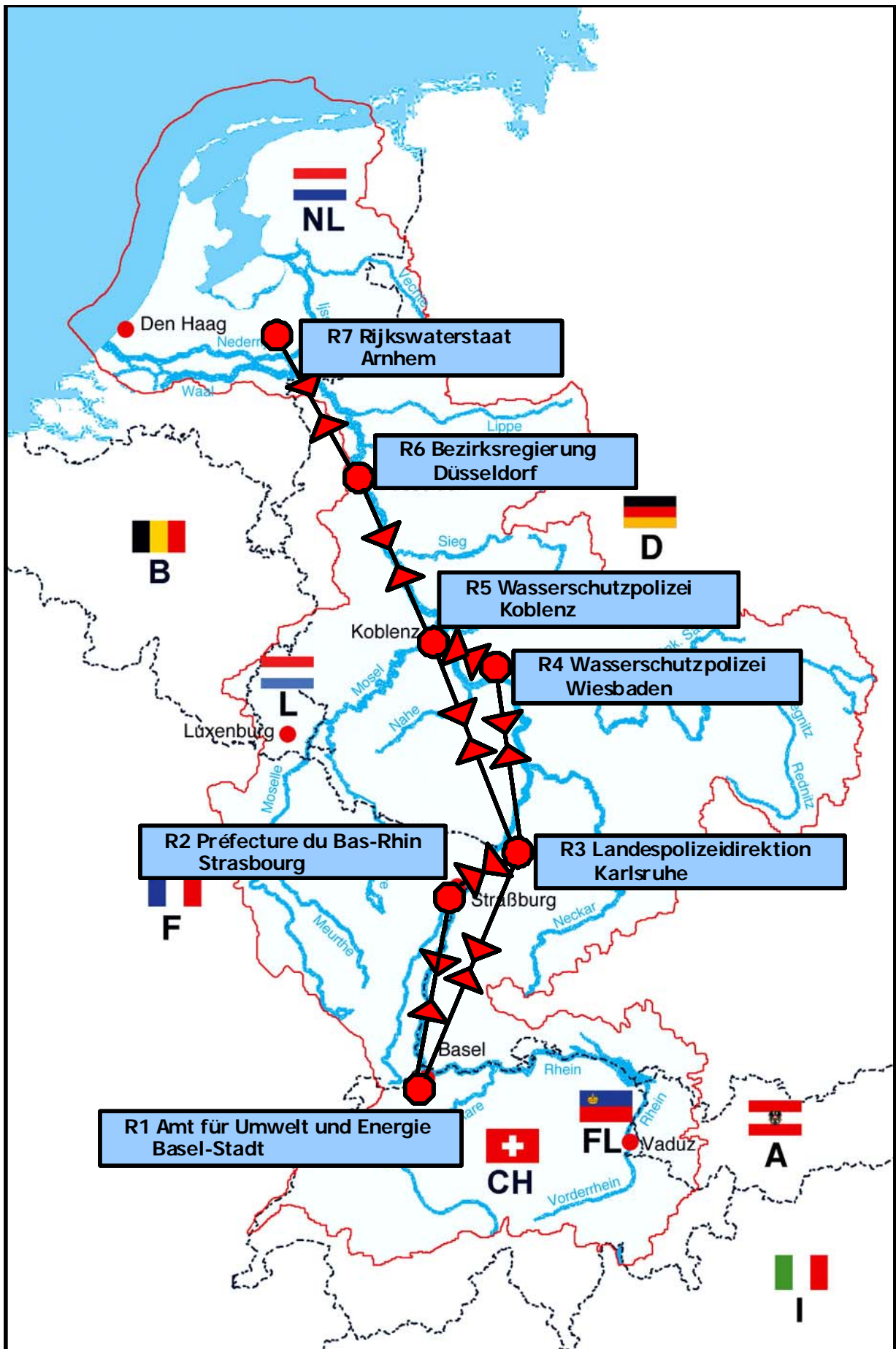
2008 wurde eine Warnung ausgesprochen. Bei der Warnung handelt es sich nicht um einen besonders relevanten Fall, da keine Gefährdung der Lebensgemeinschaft des Rheins bestand.

90 % der Meldungen wurden durch Messungen von Messstationen initiiert und nicht durch die verursachenden Betriebe bzw. Schiffe gemeldet.

Diagramm 2: Entwicklung der Anzahl der WAP-Meldungen (Chemikalien- und Ölmeldungen; ohne Suchmeldungen) von 1986 bis 2008.



Karte der internationalen Hauptwarnzentralen (IHWZ)



Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	1		R6	04.01.08	814	Götterswickershamm Wesel	ETBE Cyclohexan Benzen Toluen m/p/o-Xylol Limonen Duftstoff	7,8 9 21		Verursacher vermutlich Tankschiff
	2		R6	23.01.08	865/840	Bimmen Lobith	ETBE	4,9		Verursacher vermutlich Tankschiff
	3		R6	15.02.08	814 823	Wesel Xanten	ETBE/MTBE	22		Verursacher vermutlich Tankschiff
	4		R6	24.02.08	865	Bimmen	Cyclohexan Benzen Toluen Xylol	6,5 1,6 1,4 7,6		
	5		R6	25.02.08	865	Bimmen	Cyclohexanol Cyclohexanon	20 10		
	6		R6	27.02.08	865	Bimmen	Toluol	12,7		
	7		R6	27.02.08	865	Bimmen	Benzol	3,4		
	8		R6	27.02.08	865	Bimmen	Cyclohexan	3,3		
	9		R6	12.03.08	865	Bimmen	ETBE	3,2		
	10		R6	13.03.08	865	Bimmen	ETBE	13		
	11		R6	20.03.08	710	Worringen	Acrylnitril	0,7		
	12		R6	25.03.08	865	Bimmen	1,2-Dichlorbenzen	16,4		
	13		R6	09.04.08	865	Bimmen	Toluen Ethylbenzen Xylol	4,1 2,0 1,7		

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	14	1	R6 R3 R6 R6 R6 R1 R2 R5	21.04.08 22.04.08 06.06.08	640	Bad Honnef	Caprolactam			Messwerte von Caprolactam Eintrag oberhalb der Messstation Karlsruhe wird ausgeschlossen. Weitere Messwerte Erstes R6 Fax als Information Erstes R6 Fax wieder als Suchmeldung Einleitungsort unterhalb Weil am Rhein Keine Einleitung im Zuständigkeitsbereich von R2 Ursache war eine Einleitung zwischen Worms und Mainz
	15		R1	25.04.08		Weil am Rhein	Metamitron	0,30		
	16		R6	27.04.08	865	Bimmen	Isoproturon	0,14		
	17	2	R6 R6 R6 R3 R5	28.04.08	640	Bad Honnef	Styrol	9		Gleiche Meldung als Informationsmeldung Gleiche Meldung erneut als Suchmeldung Ein Eintrag aus Betrieben in BW ist unwahrscheinlich Einleitung wahrscheinlich durch die Schifffahrt.
	18	3	R6 R6 R3 R1 R5	13.05.08 14.05.08 02.09.08	640	Bad Honnef	Diglyme	6		Gleiche Meldung als Suchmeldung Antwort Suchmeldung Einleitungsort unterhalb von Rh-km 171,5 Diglyme-Einleitungen überwiegend nördlich der Messstation Mainz-Wiesbaden

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	19		R6	05.05.08	732	Düsseldorf-Flehe	ETBE MTBE Ethylbenzen Toluol p+m-Xylol	1,13 2,45 0,15 2,31 0,13		
	20		R6	15.05.08	865	Bimmen	MTBE	3,1		Vermutliche Ursache Schiffstankentleerung
	21		R6	20.05.08 21.05.08 23.05.08	732	Düsseldorf Xanten Bimmen Lobith	ETBE	3 6,3 2,7 1,8		Vermutliche Ursache Schiffstankentleerung
	22	4	R6 R6 R3 R1	26.05.08 28.05.08		Bad Honnef Düsseldorf-Flehe Bimmen	Trichlormethan	9 3,2 1,6		Gleiche Meldung als Suchmeldung Kein Eintrag oberhalb Karlsruhe Einleitung unterhalb Weil am Rhein
	23		R6	26.05.08	732	Düsseldorf	Styrol	4,7		
	24		R6	28.05.08	865	Bimmen	Xylol	50		
	25		R6	29.05.08 02.06.08	780	Duisburger-Hafen	Schwefelsäure			Einleitung wahrscheinlich nicht landseitig Verursacher wahrscheinlich ein durch Schwefelsäurekorrosion undichtes Schiff. Die Schwefelsäure wird in ein anderes Schiff umgepumpt Das betreffende Schiff hatte kein Leck.
	26		R6	03.06.08 04.06.08	732 865	Düsseldorf Bimmen	Styrol	4,4 4,4		

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	27	5	R6 R3 R1	06.06.08 07.06.08	640	Bad Honnef	Styrol	6,9		Keine Einleitung oberhalb Karlsruhe. Einleitung unterhalb Weil am Rhein
	28	6	R6 R5 R6	15.06.08 16.06.08	433,2 640	Ludwigshafen Bad Honnef	Benzophenon	 0,12		Betriebsstörung bei der BASF
	29		R6 R6	21.06.08 22.06.08	865	Bimmen Lobith	Benzen Toluol Xylol Benzen Toluen Xylol	4,0 1,7 0,99 11,5 5,8 3		
	30	7	R6 R2 R1 R3 R6	27.06.08 28.06.08		Düsseldorf-Flehe Stürzelberg Bimmen	ETBE	23 12 6,5		Keine Einleitung im Kompetenzbereich von R2 Keine Einleitung oberhalb von Weil am Rhein Keine Auffälligkeit an der Messstation Karlsruhe
	31		R6	02.07.08	865	Bimmen	ETBE Benzen Toluen o-Xylol	9,5 5,5 15 3,3		
	32	8	R6 R3 R1	02.08.08	640	Bad Honnef	Diglyme Triglyme	6,4 1,5		Kein Eintrag oberhalb Karlsruhe Einleitung unterhalb Weil am Rhein

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	33	9	R6	05.08.08	640	Bad Honnef	ETBE Etylbenzol Toluol p+m-Xylol Benzol Chlorbenzol o-Xylol	11,8 6,5 4,1 3,8 2,4 0,9 0,8		
	34		R6	07.08.08	865	Bimmen	ETBE	3,5		
	35		R6	18.08.08	865	Bimmen	Alkangemisch (ca. 20 Stoffe)	Summe ca. 10 µg/L		
			R6	20.08.08						Weitere Messwerte
	36		R6	29.08.08	732 726	Düsseldorf-Flehe Stürzelberg	Diglyme	3,5		
	37		R6	31.08.08	865	Bimmen	ETBE Benzen	3,3		
	38		R6	06.09.08	725,9	Stürzelberg	ETBE	7		
	39	10	R6	07.09.08	640	Bad Honnef	MTBE	8,2		
	40		R6	20.09.08	725,9	Düsseldorf-Flehe	ETBE ETBE	28		

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	41	11	R6 R6 R1 R3 R6 R6 R5 R6 R6	09.10.08 10.10.08 11.10.08 12.10.08 17.10.08 20.10.08 24.10.08		Bad Honnef	Methylisothiocyanat (MITC)	0,6		In Bad Honnef wurde seit dem 03.10.08 eine steigende Belastung mit MITC gemessen. Gleiche Meldung als Suchmeldung Betriebe in der Region Basel verwenden kein MITC. In BW liegen keine Hinweise auf eine Einleitung aus Industriebetrieben vor. Neue Messwerte. Die zentrale Kriminalitätsbekämpfung der Wasserschutzpolizei wurde informiert. Neue Messwerte. Der Verursacher der MITC-Einleitung ist die BASF in Ludwigshafen. Die Einleitung erfolgte über das Kühlwassersystem. Die Ursachenermittlung wird fortgesetzt. Neue Messwerte. Die MITC-Welle hat NRW verlassen.
	42	12	R6	17.10.08		Bad Honnef	Diglyme Triglyme	4,0 3,0		
	43		R6	20.10.08	865	Bimmen	ETBE Benzen Toluen Xylol Ethylbenzen Cyclohexan	3,1 6,4 4,9 1,5 0,7 0,5		
	44		R1	31.10.08	158,9	Pratteln	Dimethylbenzenmethamin	4,15		

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
	45	13	R6	07.11.08 21.11.08		NRW-Fliesstrecke	Isoproturon	0,14		Isoproturon Welle vermutlich aus der Mosel. Neue Messwerte Die Welle dauert an und stammt vermutlich aus der Landwirtschaft.
	46	14	R6	08.11.08	640	Bad Honnef	MTBE ETBE Benzen Toluol Ethylbenzen Xylol	4,1 8,6 4,8 2,0 0,2 0,24		Vermutlich Schiffseinleitung Neue Messwerte
	47	15	R6	09.11.08 09.12.08 12.12.08	640 865	Bad Honnef Bimmen	MTBE Toluol ETBE MTBE Toluol ETBE	5 2,2 1,2 4,2 0,7 0,8		
	48		R6	20.12.08	865	Bimmen	MTBE	4,6		
1	49	16	R6 R4 R5	23.12.08 30.12.08 05.01.09 15.01.09	640	Bad Honnef Worms	Tetramethylpiperidin (Vincubine, Triaceto-amin)	3,9 5		Überschreitung der Meldeschwelle „Rote Lampe“ (> 5 µg/L) für das GC/MS-Screening in der Rheingütestation Worms. Verursacher der Einleitung wahrscheinlich die Firma Ciba in Lampertheim Teilstreckenentwarnung Teilstreckenentwarnung

Warnung	Information	Suchmeldung	IHWZ	Melddatum	Flusskilometer	Ort	Stoff	Spitzenkonzentrationen in µg/l	Fahnenlänge in Km	Inhalt der Meldung
			R6							Teilstreckenentwarnung